

Call for Projects 2020:

Kultur macht Mut zur offenen Gesellschaft

Die Situation

Schrumpfende Freiräume für Kultur und zivilgesellschaftliches Engagement

Überall auf der Welt zeigen Menschen Mut. Unter steigendem Druck verteidigen Künstler*innen und Kulturschaffende die Freiheit der Meinung und des Ausdrucks und sehen sich oft gezwungen, dafür ins Exil gehen zu müssen. Couragierte Bündnisse kämpfen für Inklusion und gesellschaftliche Anerkennung, obwohl sie von populistischen und nationalistischen Bewegungen vehement angegriffen werden. Tag für Tag stehen soziale Minderheiten, LGBTQI-Personen, Migrant*innen und ihre Unterstützer*innen nicht nur in Europa für offene, diskriminierungsfreie und gerechte Gesellschaften ein, während viele lautstark ihren Ausschluss fordern.

Die Räume und Foren für solchen Mut werden jedoch immer enger – auch in den vermeintlich offenen Gesellschaften Europas: Zivilgesellschaftliches Engagement sieht sich zunehmend restriktiver rechtlicher und politischer Rahmenbedingungen ausgesetzt. In vielen Staaten wird die translokale Kunst- und Kulturförderung beschnitten und vermehrt an nationalen Vorgaben ausgerichtet. Das geistige Klima und der Ton öffentlicher Debatten sind gezeichnet von Diffamierung, Hetze und gegenseitigem Unverständnis.

Unsere Vision

Räume für Resilienz und Solidarität schaffen

Wir sind überzeugt: Die offene Gesellschaft lebt von Menschen, die Mut zur Kontroverse und zur eigenen Meinung haben. Dafür brauchen sie Freiräume, um ihre Ideen umzusetzen. Sie brauchen Resonanzräume, um ihre Projekte auch jenseits der eigenen Filterblase zur Diskussion zu stellen und ihr Wissen in gesellschaftlichen Umlauf zu bringen. Und sie brauchen Netzwerke, um sich über Landesgrenzen und Bevölkerungsschichten hinweg zu solidarisieren und mobil zu sein. Wir glauben, dass Gesellschaften immer wieder irritiert und herausgefordert werden müssen, um offen zu bleiben und sich weiter zu entwickeln. Kultur und Gesellschaft befinden sich im permanenten Wandel, daraus resultieren Spannungen und Konflikte, aber ebenso entstehen Möglichkeiten zu Veränderung und Neubeginn.

Unser Ziel

Projekte fördern, die herausfordern und überraschen

Mit unserer Förderausschreibung wollen wir Akteure erreichen, die mit den Mitteln von Kunst und Kultur dazu beitragen, Freiräume zu schaffen, eine kritische Auseinandersetzung zu ermöglichen, einen Austausch sowie eine grenzüberschreitende Vernetzung zu fördern. Wir suchen Projekte, die die Brüche unserer Gesellschaften reflektieren, die unterschiedliche Positionen einbeziehen, die einen translokalen Ansatz verfolgen, Mut zur Irritation beweisen und dadurch überraschen und herausfordern.

Dabei sind für uns Fragen des Prozesses (wer ist beteiligt?) und der Rezeption (wer wird angesprochen?) zentral, ohne dass wir Vorgaben hinsichtlich der Gattung, der Disziplin oder des ästhetischen Ansatzes machen. Wir sind offen für alle Sparten und besonders für das spartensprengende Experiment. Die eingereichten Projekte müssen hierbei nicht alle in der Ausschreibung angesprochenen Aspekte aufgreifen. Da die Fördersumme seitens der Allianz Kulturstiftung in der Regel nicht 50 % der Gesamtkosten eines Projektes übersteigen sollte, empfehlen wir Summen zwischen 30.000 bis maximal 80.000 € zu beantragen.

Unser Selbstverständnis

Kultur braucht Freiräume – und einen Partner, der sie schafft

Die Allianz Kulturstiftung ist eine gemeinnützige Kulturstiftung für Europa. Sie steht dafür ein, den Zusammenhalt in Europa mit den Mitteln von Kunst und Kultur zu stärken. Als Begleiterin eines gesellschaftlichen Wandels ist die wirkungsorientiert und unabhängig arbeitende Stiftung mit Sitz in Berlin sowohl operativ als auch fördernd tätig.

Die Stiftung engagiert sich für translokale Kunst- und Kulturprojekte in Europa und im Mittelmeerraum. In den kommenden Jahren setzt sie in ihrer strategischen Arbeit folgende thematische Schwerpunkte: sie setzt sich ein für eine offene Gesellschaft, dafür Europa auch dezentral zu denken und die Digitalisierung gemeinwohlorientiert voranzutreiben.